



AKTUELLE PRESSEMITEILUNG – JUNI 2009

DOKVILLE 2009 am 18. und 19. Juni 2009 in Ludwigsburg

Der Weg zum Erfolg am Medienmarkt

Branchentreff des deutschsprachigen Dokumentarfilms erneut hochkarätig besetzt

DOKVILLE 2009 ist das Ereignis im Juni. Melden Sie sich jetzt an zum wichtigen Branchentreff des deutschsprachigen Dokumentarfilms und diskutieren Sie mit Autoren, Produzenten, Redakteuren und Filmförderern aktuelle Projekte und bewerten sie die Erfolgsaussichten für Ihre eigenen Pläne.

Stuttgart / Ludwigsburg - Der Film, das Geld, die Dramaturgie: DOKVILLE 2009 bringt Filmern, Produzenten und Redakteure zusammen zum wegweisenden Meinungsaustausch. Der Branchentreff des deutschsprachigen Dokumentarfilms, der vom 18. bis 19. Juni 2009 in Ludwigsburg bei Stuttgart stattfindet, bündelt das Wissen der wichtigsten Branchenvertreter. Das Haus des Dokumentarfilms Stuttgart hat als Ausrichter ein spannendes Programm zusammengestellt. Unter anderem werden Alex Graham (Produzent u.a. „Man on Wire“), Peter Boudgoust (ARD-Vorsitzender) und viele weitere Referenten den aktuellen Dokumentarfilm als Teil unserer Mediennutzung positionieren. Renommiertere Autoren präsentieren ihre aktuellen Projekte und zeigen den Weg auf zum „Erfolg am Medienmarkt“. Die Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises im Rahmen einer Gala im bildet einen glanzvollen Höhepunkt von DOKVILLE 2009.

Spielfilm trifft Dokumentation: Eine Frage der Dramaturgie?

Dokumentarische Mittel haben auch im Spielfilm Eingang gefunden. Und sie sind erfolgreich! Das beweisen Filme wie „Milk“ oder „Die Klasse“. Doch auch bekannte Spielfilmregisseure wie Martin Scorsese, Wim Wenders oder Werner Herzog arbeiten dokumentarisch. In der Podiumsrunde „Die Dramaturgie im Dokumentarfilm“ geht DOKVILLE der Frage nach, wie erfolgreiche Stilmittel des Spielfilms auf den

Dokumentarfilm übertragbar sind. In der Diskussion wird der „Schein des Authentischen“ gelüftet. Die Podiumsgäste - Dr. Joachim Lang (SWR, Regisseur und Dozent), Prof. Dr. Kerstin Stutterheim (HFF Potsdam) und Andres Veiel (Dokumentarfilmer) werden Antworten auf die Frage geben, ob der Spielfilm gar der bessere Dokumentarfilm ist.

Mehr Schotter wie Heu: Finanzen und Förderungen

Ein weiteres Hauptthema des diesjährigen DOKVILLE-Branchentreffs ist die Finanzierung. Welche Möglichkeiten bieten Banken in Deutschland und Europa Filmproduzenten und welche Bedingungen stellen sie an die Unternehmen, die sie finanzieren? Was sind die Kriterien der großen nationalen und internationalen Förderungen für den Dokumentarfilm? Der Nutzwert dieser Runde ist Geld wert, denn die hier versammelten Fachreferentinnen geben wertvolle Tipps zum „idealen Antrag“. Ständig treffen sie Entscheidungen, welche Filmprojekte gefördert werden und welche nicht – bei DOKVILLE referieren sie, was den Unterschied ausmacht.

Terms of Trade und die deutsche Filmpolitik

Höhepunkt des ersten DOKVILLE-Tages ist das Themenpanel zur Rechtediskussion. Im Gespräch wird Christian Bauer von Tangram Film mit Alex Graham (Produzent des Oscarprämiierten Films „Man on Wire“) die in Großbritannien seit 2004 bestehenden sogenannten Terms of Trade vorstellen. Diese Regelung erlaubt den Produktionsfirmen eine Weiterverwertung ihrer Filme. Daran schließt sich eine hochkarätig besetzte Runde zur Zweitverwertung im deutschen Fernsehen an. Teilnehmen werden unter anderem der ARD-Vorsitzende und SWR-Intendant Peter Boudgoust sowie Dr. Christoph Palmer (Allianz Deutscher Produzenten - Film & Fernsehen).

Deep Blue und Unsere Erde: Andere Wege zum Erfolg

Am zweiten DOKVILLE-Tag wird vor allem der Vortrag von Michael Henrichs (Greenlight Media AG / Berlin) auf großes Interesse stoßen. „Unsere Erde“ spielte 110 Millionen Dollar im Kino weltweit ein – bei einem ungewöhnlichen, aber hoch effektiven Produktionsprozess. Ist ein solcher Erfolg wiederholbar oder gar ein neuer Weg für Dokumentarfilme allgemein? Was sind überhaupt die Eckpfeiler eines Erfolges in Zukunft? Eine Frage, die sich unter der Moderation von Alfred Holighaus (Berlinale) zum Abschluss des Branchentreffs noch einmal ein hochkarätig besetzte Runde widmet – unter ihnen Thomas Frickel, Vorsitzender der AG Dok.

Gala zum Deutschen Dokumentarfilmpreis

Besonderer Glanzpunkt von DOKVILLE 2009 ist die Gala mit der Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises und weiterer Auszeichnungen am Abend des 18. Juni 2009 in der Musikhalle Ludwigsburg. Teilnehmer von DOKVILLE haben die Möglichkeit mit einem Kombiticket auch die Teilnahme an der Preisverleihung zu buchen (Sondertarif und beschränktes Kartenkontingent).

HAUS DES DOKUMENTARFILMS
Europäisches Medienforum e.V.
Mörikestraße 19
70178 Stuttgart
Tel.: 0711 / 99 78 08-11
E-Mail: hdf@hdf.de

Die Tagungsgebühren sind für einen oder beide Tage zu entrichten. Kombikarten anlässlich Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises sind nur begrenzt verfügbar. Anmeldung per Fax oder über den Postweg. Anmeldeschluss ist der 12. Juni 2009. Weitere Infos zu DOKVILLE 2009 finden Sie unter www.dokville.de.

Das Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V. ist Ausrichter von DOKVILLE (www.dokville.de) Seit 2005 findet dieser Branchentreff jährlich in Ludwigsburg statt. Das Haus des Dokumentarfilms konzipiert und organisiert die Veranstaltung. Dokville hat sich zu einem Forum entwickelt, bei dem sich außerhalb von Dokumentarfilmfestivals die Branche trifft und austauscht. Hauptförderer sind die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und die Stadt Ludwigsburg.

Für Journalisten

Presseportal unter: www.dokville2009.de
Dort finden Sie aktuelle Bilder und Pressemitteilungen zu
DOKVILLE 2009 und zur Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises.

Journalistische Anfragen nehmen wir auch gerne unter presse@dokville2009.de entgegen.